

15 Bürgermeister setzen sich für SWR-Orchester ein

Der Bürgermeistersprengel Kaiserstuhl-Tuniberg schreibt einen offenen Brief an Ministerpräsident Winfried Kretschmann.

KAISERSTUHL-TUNIBERG. Die 15 Bürgermeister des Sprengels Kaiserstuhl-Tuniberg, darunter Oliver Rein aus Breisach und Gabriel Schweizer aus Vogtsburg, setzen sich für den Erhalt des SWR-Sinfonieorchesters Baden-Baden und Freiburg ein. In einem offenen Brief bitten sie Ministerpräsident Winfried Kretschmann, Wirtschaftsminister Nils Schmid und Kultusminister Andreas Stoch, sich für den Erhalt des Orchesters einzusetzen und Gespräche mit dem SWR aufzunehmen.

Das Orchester sei ein kultureller Leuchtturm nicht nur für die Region Freiburg, sondern für ganz Baden-Württemberg. Mit über 30 Konzerten allein in Freiburg sei es auch wirtschaftlich ein bedeutender Standortfaktor für die ganze Region. Deshalb dürfe man nicht nur die Kosten sehen.

Schon jetzt sei Baden gegenüber Württemberg in der Förderung musikalischer Einrichtungen durch das Land benachteiligt: Pro Kopf werde hier nur der halbe Betrag ausgegeben. Eine Förderung der Jugendarbeit des Orchesters durch das Land könnte die Schieflage verbessern. Die Auflösung des Orchesters sei daher keine alleinige Angelegenheit des Rundfunkrates. Vor einem Beschluss über die Zukunft des Orchesters hätte zunächst ein Gespräch mit dem Land und der Region sowie den relevanten gesellschaftlichen Kräften geführt werden müssen, monieren die Rathauschefs. Dies müsse nachgeholt werden.

Die Bürgermeister berichten weiter von dem großen Unmut, der in der Region über die abrupte Vorgehensweise bei der Auflösung des Orchesters herrsche.

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der Badischen Zeitung.

von: bz
Breisach